

Amts- & Intelligenzblatt

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

N^o 33

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 24. April 1869.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Bekanntmachung in Betreff der Verteilung der Maikäfer.

Die große Zahl von Maikäfern rechtfertigen die Befürchtung erheblicher Vermüstungen und namhaften Schadens, daher an die Gemeindebehörden die Mahnung ergeht, ohne allen Verzug gemäß der Verfügung vom 2. Mai 1837 (Reg. Blatt S. 192) zu verfahren und nach 8 Tagen hieher anzuzeigen, was d. h. falls geschehen.

Gemeinsames zu Felde ziehen der beteiligten Bewohner gegen das Ungeziefer wie dieses nach dem Amtsblatt vom 6. Mai v. J. (Nro. 35 S. 137) angezeigt ist, lassen allein einen ersprießlichen Erfolg hoffen, daher es Aufgabe der Behörden, wie der Gutsbesitzer ist, die Anleitungen, wie sie aus dem Amtsblatt näher ersichtlich sind, zur Nichtsahnur zu nehmen.

Den 23. April 1869.

R. D. eramt.
Haberl. n.

Waiblingen.

Das **Allmandgras** wird am nächsten

Montag den 26. d. Mts., Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause hier verlihen. Die anstoßenden Güterbesitzer, welche wieder concurriren wollen, haben selbst zu erscheinen oder wenigstens das Pachtgeld gleich zu bezahlen.

Den 23. April 1869. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Fabrik-Auktion.

Aus der Verlassenschaft des ledigen Johann Georg Claf wird am nächsten

Dienstag den 27. d. Mts.

von Vormittags 8 Uhr an

im Hause des Johann Georg Bischoff gegen baare Bezahlung verkauft: Kleider und Leibweiszeng, Betten, Leinwand und Schreinwerk, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. April 1869.

R. Gerichts-Notariat.
C. F. Kerler.

Korb.

Wirthschaft-Verkauf.

In der Exekutionsklagsache gegen Joh. Michael Gruber, Traubenwirth hier, kommt am

Samstag d. 15. Mai 1869

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und zwei Stallungen an der Straße nach Kleinhappach —

die Schildwirthschaft zur Traube,

1/8 Mrg. 1,6 Mth. Gemüse und Baumgarten hinterm Haus,

gerichtl. Aufschlag 3500 fl.

wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, hiedurch eingeladen werden.

Den 21. April 1869.

Schultheißen-Amt.
Haas.

Waiblingen.

Die Hälfte von 2 1/2 Vrtl. Wiesen neben Louis Hölder am Beinsteiner Weg angekauft um 125 fl.

kommt nächsten Montag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Revier Rudersberg.

Holz-Verkauf.

Montag den 26. I. M.



aus den Staats-Waldungen Hohensturz, Hömrschlag und Schulzenhau:
1 Klafter eichene Nuthholz-Scheiter, 9 3/4 Klafter buchene Scheiter, 9 3/4 Klafter dto. Prügel, 126 1/4 Klafter Nadelholzscheiter, 41 1/4 Klafter dto. Prügel und 72 1/2 Klafter Laub- und Nadelholz-Anbruch. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Engel in Zumbhof. Hierauf um 12 Uhr aus den Staatswaldungen Hintere Drehlade und Brenngehren: 74 1/2 Klafter Nadelholz-Prügel in 8 Loosen.

Schorndorf den 18. April 1869.

R. Forstamt.
Fischbach.

Revier Hohengehren.

Brennholz-Verkauf.

Freitag den 30. I. Mts. und Montag bis Mittwoch den

3.—5. Mai aus den Staats-Waldungen Wang 2, Bunsfelhau 1, Altwiesle, Ziegelhau und Bestlenshau am Manolzweiler Feld: 10 Klafter eichene Scheiter und Prügel, 219 Klafter buchene Prügel, 132 Klafter buchen zc. Anbruchholz, 1375 eichene, 17900

buchene, 350 birken, 3560 Abfall-Wellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf dem Goldboden.

Schorndorf den 19. April 1869.

R. Forstamt.
Fischbach.

Landwirthschaftlicher Verein Waiblingen.

Zu der am Sonntag d. 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Korb stattfindenden

Ausschuss-Sitzung

werden die H. Ausschussmitglieder und sonstigen Freunde der Landwirthschaft freundlich eingeladen.

Der Vorstand Simon.

Birkmannsweiler.



Aus meiner Dorothea Braun'schen Pflugschaft habe ich sogleich **200 fl.** gegen gefällige Sicherheit auszuleihen.

Pfleger:

Johannes Bihlmayer.

Baach bei Winnenden.

Der Unterzeichnete setzt dem Verkauf aus:



1 Wohnhaus sammt Keller mit angebauter Scheuer, 57 Fuß lang und 25 Fuß breit, sammt Waschhaus, Backofen und Hofraum, im Meßgehalt von 34,8 Mth. nebst

$\frac{1}{8}$ Mrg. 28,0 Mth. Gras- und Baumgarten dabei.

Bemerkt wird, daß für Fremde Gelegenheit geboten ist, auch sonstige Güterstücke, namentlich Weinberge zu erwerben.

Christian Müller.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf. **Chr. Jakob Kuppinger, jun.** Schuhmacher.

Buchbinder-Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlerzogener junger Mensch kann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlerzogener junger Mensch findet mit oder ohne Lehrgeld eine gute Stelle bei

J. Pfänder, Dreher.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt unter angenehmen Bedingungen in die Lehre.

J. Currelin, Schlosser.

Waiblingen. Eine Wohnung für 2 Personen wird sogleich gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über $6\frac{1}{2}$ Millionen. Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 3. Mai d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einfindung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt. Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 2mal 250,000, 2mal 150,000, 2mal 100,000, 2 a 50,000, 2 a 30,000, 3 a 25,000, 4 a 20,000, 4 a 15,000, 4 a 12,000, 11,000, 7 a 10,000, 2 a 8000, 6 a 6000, 17 a 5000, 4000, 23 a 3750, 14 a 3000, 105 a 2500, 105 a 2000, 6 a 1500, 11 a 1200, 314 a 1000, 14 a 750, 477 a 500, 6 a 300, 355 a 250, 249 a 200, 43100 a 150, 125, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000 mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000, und jüngst am 3. März schon wieder den allergrößten Hauptgewinn in Stuttgart ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen.

Laz. Cams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Marbach a. N.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch von ordentlichen Eltern welcher Lust hat die Buchdruckerei gründlich zu erlernen, findet ohne Lehrgeld eine gute Stelle.

Ph Gattinger, Buchdr.-Besitzer.

Waiblingen.

Ich habe noch den Ertrag von 3 Brl. und 2 Brl. ewigen Alee nahe bei der Stadt zu verpachten.

J. F. Stüber.

Waiblingen. Ein Logis mit 4 Zimmer, habe ich zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Rathsschr. Ziegler.

Waiblingen.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 25 Mth. Acker auf der Höhe habe ich aus Auftrag zu verkaufen. Kaufsliebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Friedr. Merz.

Waiblingen.

Im Carl Kuhnle'schen Haus sind noch 2 neueingerichtete heizbare Eckzimmer sogleich zu vermieten.

C. Wabler.

Waiblingen. Schöne Kraut- u. Kohl-Seklinge sind zu haben bei

Frau Hölder.

Waiblingen. Eine gute neumeßende Gais hat zu verkaufen. Wei? sagt die Redaktion.

15 Str. Heu und Dehnd

hat zu verkaufen.

Carl Fried in Neustadt.

Fellbach.

Schmierseife prima Qualität

transparent altr. fl. 15.

do. seconda, altr fl. 13.

in Fäßchen von $\frac{1}{8}$ Str., $\frac{1}{4}$ Str. bis Original-Fässer, sowie alle Sorten Kernseifen empfiehlt

C. Merz, Seifensieder.

Fäßchen ohne Berechnung.

Auswärtig, bis Abnahme unter $\frac{1}{2}$ Str. gegen Postvorschuß.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Der Obige.

Winnenden.

Baumwollene Strick- und Webgarne,

an Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt empfiehlt billigt

C. F. Binz,

Strickgarnfabrik und Garnhandlung.

Merztliches Zeugniß.

Die Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons ist reizmildernd, nach Umständen krampfstillend, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend; daher die Anwendung derselben in allen catarrhatischen Hals- und Brustbeschwerden und daherrührender Heiserkeit, nicht als arzneiliches, sondern als diätisches Mittel mit Recht empfohlen werden kann.

Dr. Kopp, Königl. Kreis-, Stadtgerichts- und Polizei-Arzt.

Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung a 14 Kr. in Waiblingen bei **Fr. Kayser**, in Cannstadt bei **J. G. Waldmann**, in Fellbach bei **G. Aldinger**, in Geradstetten bei **C. Palmer** und in Winnenden bei **C. F. Glock**.

Waiblingen.

Von dem so sehr beliebten

Pfauelb-Cichorien

von

Clemens Jakob Reichard in Neuwied

habe ich wieder eine frische Sendung erhalten, und empfehle dieses vorzügliche Fabrikat den verehrlichen Haus-Frauen angelegentlichst.
Gustav Sirt, junior.

Waiblingen.

Sommerbugkings in Hosen- und Rockstoffen

in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Tuchmacher Widmayer.

Waiblingen.

Strohhüte

für Herren und Frauen, Knaben, Mädchen und Kinder sind nun in reicher und moderner Auswahl bei mir eingetroffen, und bin ich heuer in der Lage, theils die vorjährig gestellten Ausverkauf- und theils noch etwas billigere Preise zu stellen.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.

In der

Kunstfärberei und Appretur

für Seide, Wolle und Baumwolle

von

Albert Schumann in Eßlingen

werden Seidenstoffe, Sammt, blond u. Bänder, Schleier, Crêpe de chine, Caze, Federn, Shawls, Tibet, Tuch, Teppiche, Möbelstoff, Damast, Plüsch, Kleider u. s. w. wie neu gefärbt und aufs eleganteste bedruckt.

Ich bin wieder in den Besitz neuer Muster gekommen und befördere die mir aufgegebenen Gegenstände jede Woche zweimal.

Wilh. Gasteyer.

**Jahnjähriger steter Erfolg hebt beim
Unbefangenen jedes Mißtrauen.**

Daß mich der

weiße Brust-Syrup

des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau von einem schrecklichen Husten befreit hat, bescheinige ich hiermit.
Dresden.

Ed. Hofsbach, Kaufmann.

Autorisirte Niederlage bei Wilh. Gasteyer in Waiblingen.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu 24 kr. und halben zu 12 kr.

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen. Frischgewässerte

Stoßfische

nur noch bis 1. Mai zu haben bei

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Tuch- und Sommerbugkings,

eigener Fabrikation, in den neuesten Farben und geschmackvollsten Dessins empfiehlt zu billigen Preisen.

Tuchmacher Pfeiderer.

Preismedaillon Paris 1867.

Starker & Hobuda

in Stuttgart

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und S. Maj.

der Königin von Holland

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen

zu haben in

Waiblingen bei G. Kauffmann junior.

Stuttgart.

**Neue Betten in großer
Auswahl**

von 28 bis 50 Gulden bei

B. Rosenthaler, Färberstraße 4.

Canstatt.

Dünger-Verkauf.

Die aus den Passagier-Abtritten des Bahnhofs zu Canstatt gewonnenen, nach dem patentirten Verfahren unterzeichneten Compagnie verarbeiteten Dünger, nemlich

Urin-Kalk ($\frac{3}{4}$ Urin, $\frac{1}{4}$ Kalk)

und Animalisirter Kalk ($\frac{3}{4}$ Excremente, $\frac{1}{4}$ Kalk) werden von nun ab fortwährend unter der Hand in großen und kleinen Quantitäten zum Preise von 1 fl. pro Hectoliter (= $4\frac{1}{4}$ württ. Kubikfuß) abgegeben.

Näheres auf dem Bahnhofs zu Canstatt.

Compagnie Chauffournier de l'Ouest
à Paris.**Gebrauchte Briefmarken**

kauft aus Auftrag

N. F. Duck'sche Buchdruckerei.

**Winnender & Ulmer Münster-
bau-Loose**

empfehlst

N. F. Duck'sche Buchdruckerei.

Bezirks-Gewerbeverein. Gewerbe-Ausstellung.

Die Gewerbe-Ausstellung wird am 1. Mai eröffnet, und Jedermann zum Besuch derselben freundlichst eingeladen.

Zur Eröffnung findet um 11 Uhr ein Festzug vom Rathhaus aus statt, zu welchem die Aussteller und die Mitglieder des Gewerbe-Vereins Freikarten auf dem Rathhaus erhalten. Wer sich sonst an dem Zug betheiligen will, kann ebendasselbst eine Eintrittskarte zu 12 fr. haben. Nach der Eröffnung findet um 1/2 Uhr ein gemeinsames Mittagessen im Kirch statt.

Sobald die Eröffnungsfeier zu Ende ist, ist die Ausstellung für Jedermann zum Besuch geöffnet unter folgenden Bedingungen:

- 1) Jeder Besucher hat an der Kasse ein Billet a 6 fr. zu lösen.
- 2) Schulkinder, welche jedoch nur unter Aufsicht zugelassen werden, bezahlen 3 fr.
- 3) Abonnements-Billete für die ganze Dauer der Ausstellung sind a 18 fr. bei Cond. A. Sommer zu haben.
- 4) Die Aussteller haben gegen Vorzeigung ihrer eigens hiezu gedruckten Karten, welche sie bei L. Müller in Empfang nehmen können, stets freien Zutritt.
- 5) Die Schüler der gewerblichen Fortbildungsschulen, so wie die Schulen der Kinder über 10 Jahre unseres Bezirks haben unter Begleitung ihrer Lehrer zu einmaligem Besuch in der letzten Woche der Ausstellung freien Zutritt. Ähnliche Schulen aus andern Bezirken haben mit dem sie begleitenden Lehrer 30 fr. zu bezahlen. Hiezu ist jedoch von jeder Schule schriftliche Legitimation bei L. Müller einzuholen.
- 6) Geöffnet ist die Ausstellung an gewöhnlichen Wochentagen von 9—12 u. von 1—6 Uhr; an Wochen- und Jahrmartstagen von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr; an Sonntagen, am Pfingstmontag und Himmelfahrtsfest vom Schluß der Vormittagskirche bis Abends 6 Uhr (Am Pfingstfest ist ganz geschlossen.)
- 7) Die Ausstellung wird am 20. Mai Abends 6 Uhr geschlossen.

Der Ausschuss des G.-V.

100 fl. Pflegschaftsgeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Wund- und Hebarzt

Schallermüller, sen.

Zum Missionsfest in Waiblingen

am nächsten Samstag, 1. Mai, um halb 2 Uhr wird herzlich eingeladen.

Tagesneuigkeiten.

* Öffentliche Verhandlung des Oberamtsgerichts Waiblingen vom 23. April 1869.

In der Rechtsache der Friederike Benzler und Genossen von Rob Klägerin, gegen den Beklagten Joseph Reinhardt, ledig von Steirleinach, Ansprüche für Reichung von Alimente betreffend, wurde in einer Vorverhandlung zwischen den Partheien im Wesentlichen der Vergleich abgeschlossen, daß wenn die Klägerin den gesetzlich vorgeschriebenen Eid leisten könne, er ihr 15 fl. für Tauf- und Entbindungskosten und der Pflegschaft des Kindes jährlich 30 fl. bezahle. Diesen Beweis hat die Klägerin in der heutigen Hauptverhandlung angetreten, worauf kein Erkenntniß zu erfolgen hatte.

Waiblingen, 21. April. Der verstorbene Herr Gemeinderath Pflüger hat ein Legat von 300 fl. der Stiftungs-pflege übergeben lassen, mit dem Wunsche, daß die Zinsen hievon unter die Ortsarmen vertheilt werden sollen. „Ehre seinem Andenken“.

Waiblingen den 21. April. Heute Nachmittag bewegte sich ein großer Trauerzug durch die Stadt um die irdische Hülle des dahingeshiedenen G. Billinger, Rauffmann dahier zu ihrer letzten Ruhestätte zu begleiten. Wir bedauern sehr den Verlust des sanft Entschlafenen, frommen und fireb-

samen Mannes, der darauf bedacht war, seinen Angehörigen und Gemeindegossen nach Kräften eine liebevolle Stütze zu bieten.

Von der Kupfer. In Mühlungen bei Kupferzell lebte ein Mann, der, trotzdem, daß er wenigstens 5000 fl. im Vermögen hatte, stets von der Idee besessen war, es „lange ihm nicht“, weshalb er immer über die Maßen sparte. Um allen Sorgen und aller Noth der Zukunft auszuweichen, ging er vor einigen Tagen auf die Bühne und — — erhängte sich. (D. W.)

Offenbach. An Ostern war hier keine einzige arme Familie die nicht ihre gute Fleischsuppe und ein Stück Ochsenfleisch im Topfe gehabt. Die Prinzessin Marie von Hessenburg, Mutter des Fürsten Carl, gewann nämlich bei der Verlosung, welche beim letzten Viehmarkt hier abgehalten wurde einen Ochsen. Das Thier wog 600 Pfund. Die Prinzessin bestimmte dasselbe den Armen hiesiger Stadt. Am Charjamstag erschienen nun im fürstlichen Palais bei 200 Personen, welche für sich und ihre dürftigen Angehörige das willkommene Ostergeschenk in Empfang nahmen. Eine reinere Freude hätte der hohen Geberin an diesem Tage nicht zu Theil werden können.

Paris, 19. April. Im Augenblicke, wo eine spanische Anleihe von 50 Millionen Piaster zur Emission kommt und zwar, wie man allgemein bemerkt, nicht durch das Haus Rothschild, sind die Nachrichten aus Madrid, von besonderem Interesse. Wie man mir aus Madrid, 17., schreibt, scheint General Prim, den die Lorbeeren eines benachbarten Fürsten nicht schlafen lassen, entschlossen auch s. S. einen Staatsstreich zu machen, — sich die Dictatur anzueignen, um sich wo möglich zum König Don Juan I. proclamiren zu lassen. Geht das nicht an, so würde Prim sich allenfalls mit der Regentschaft für den Prinzen von Asturien begnügen. Das Bedenkliche bei der Sache ist jedoch, daß der Marschall für seine aus dem Bonapartischen ins Spanische übergesetzten Absichten in Madrid in absoluter Weise nur auf zwei Bataillone der Garnison und ein Bataillon der Miliz unter Befehl seines Freundes Uxeteli di Ponte zählen zu können scheint. Die Offiziere der Artillerie und des Genies, welche Prim zu sich bechied, erwiderten wie die Pappenheimer dem Wallenstein: „Sie können auf uns zählen, wenn es sich darum handelt, den Beschlüssen der constituirenden Cortes Achtung zu verschaffen.“ Diese Antwort dürfte den edlen Prim nur mittelmäßig befriedigt haben. Serrano und Topete überwachen übrigens ihren Collegen, dessen Absichten sie kennen. Diese beiden haben ein Schreiben an den Herzog von Montpensier gerichtet, um sich wegen der Vorgänge mit D. Fernando zu rechtfertigen und den Herzog neuerdings ihrer Ergebenheit zu versichern.

Bevölkerung der Vereinigten Staaten. — Herr Alexander Delmar, Director des statistischen Bureaus in Washington, gibt die Bevölkerung der Ver. Staaten in 1867 auf 36,743,193 an, 32,174,052 Weiße und 4,569,195 Farbige. Davon kommen auf die nordöstliche Staatengruppe (die Neuengland-Staaten) 3,480,307 Weiße und 30,701 Farbige; auf die östlichen Mittel-Staaten (New-York, Pennsylvanien, New-Jersey, Delaware und Maryland) 9,072,647 Weiße und 352,469 Farbige; auf die westlichen Staaten 12,356,081 Weiße 311,373 Farbige; — auf die Südstaaten 6,764,929 Weiße und 3,884,532 Farbige; — und auf die Territorien 335,774 Weiße und 54,176 Farbige. Da die Bevölkerung im Jahr 1860 — 31,445,080 betrug, worunter 56,975,575 Weiße und 4,469,505 Farbige, so hat die Bevölkerung in den sieben Jahren von 1860—1867 um 5,298,118 zugenommen, um 5,134,252 Weiße und 163,866 Farbige.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 22. April 1869.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 47 fr.,	3 fl. 44 fr.,	3 fl. 42 fr.
Haber „ „	4 fl. — fr.,	3 fl. 56 fr.	3 fl. 54 fr.

Gold- u. Silber-Cours vom 20. April 1869.

20 Fres.-St.	9 fl 30—31 fr.
Dukaten	5 fl. 35—37 fr.
Preuß. Friedr'	9 fl. 57 1/2—58 1/2 fr.